



Mitglieder der Projektgruppe

Zugang, Struktur und Sicherheit im Netz

**Termine**

28. November 2011    Expertengespräch

5. Dezember 2011    Abgabetermin für  
Dokumente

4. Januar 2011        Abgabetermin für Ände-  
rungsanträge

Weitere Termine entnehmen Sie bitte dem Zeitplan der Projektgruppe.

Berlin, 10. November 2011

**Ergebnisprotokoll der 3. Sitzung der Projektgruppe Zugang,  
Struktur und Sicherheit im Netz am 7. November 2011**

**Vor Eintritt in die Tagesordnung**

Das Protokoll der Sitzung vom 24. Oktober 2011 wird einstimmig genehmigt.

Änderungen der Tagesordnung werden nicht beantragt.

**TOP 1**

**Diskussion der vorliegenden Dokumente**

Die Projektgruppe diskutiert die drei vorliegenden Startdokumente zu den Themenfeldern *Sabotage*, *Spionage* und *Schutz kritischer Infrastrukturen*.

**Themenfeld Sabotage**

Ein Mitglied stellt die Struktur des Startdokumentes zum Themenfeld *Sabotage* vor.

Zunächst werde eine begriffliche Eingrenzung des Begriffes *Sabotage* vorgenommen. Auf Vorschlag eines Mitglieds wird die vorliegende Definition (Zeilen 35-37) um die Durchsetzung eines wirtschaftlichen Ziels ergänzt. Des Weiteren werden die Zeilen 38-41 umformuliert. Es solle ausgedrückt werden, dass es Sabotageakte gebe, die dem Terrorismus zugeordnet werden, Sabotage jedoch nicht grundsätzlich unter den Begriff Terrorismus falle.

Im folgenden Kapitel I.2 werden mögliche Konstellation von Angreifern und Angriffszielen dargestellt. Als Punkt f) wird die Konstellation *politische Gruppierung – politische Gruppierung* hinzugefügt. Die Mitglieder diskutieren, ob der vorgeschlagene Detaillierungsgrad des Kapitels notwendig sei. Ein Mitglied merkt an, dass es in den nächsten Jahren weitere denkbare Konstellationen gebe, die noch nicht erfasst werden können. Das Mitglied plädiere daher für eine abstraktere Darstellung, die sich auf denkbare Angriffsgruppen und –ziele beschränke ohne eine Zu-



ordnung vorzunehmen. Ein Mitglied führt aus, dass die vorliegende Liste nicht endgültig sei und erklärt, dass es für den Leser des Berichtes anschaulicher sei konkrete Beispiele zu den Konstellationen aufzuzeigen. Vor diesem Hintergrund sei das Mitglied für die Benennung von Beispielen dankbar.

Die Mitglieder beraten, inwiefern die Trennung der drei Deliktfelder *Sabotage*, *Spionage* und *Kriminalität im Internet* für die Berichtserstellung zweckmäßig sei. Als wesentliches Unterscheidungskriterium seien die unterschiedlichen Zielsetzungen der Täter zu sehen. Im Vordergrund der Beratungen stehe jedoch die Frage nach Schutzmöglichkeiten. Ein Mitglied führt aus, dass zunächst eine getrennte Erarbeitung der drei Deliktfelder sinnvoll sei. Um Redundanzen zu vermeiden solle jedoch eine Zusammenführung hinsichtlich der Schutzmöglichkeiten erfolgen. Schließlich werden Schutzmaßnahmen gegen *Sabotage*, *Spionage* und *Kriminalität im Internet* nicht voneinander getrennt, sondern im Rahmen eines integrierten Sicherheitskonzeptes umgesetzt.

Ein Mitglied führt mit der Darstellung des Strukturdocumentes fort. In Kapitel I.3, so erläutert es, werden Angriffsmittel und Methoden, mit denen es möglich sei Sabotageakte durchzuführen, vorgestellt. Auch denkbare Ursachen werden hier erläutert. Anschließend werden in Kapitel I.4 technische und sonstige Schutzmöglichkeiten aufgezeigt. Hierunter fallen beispielsweise auch organisatorische und personelle Maßnahmen. Bereits vorhandene Regelungen und Schutzmaßnahmen werden in Kapitel I.5 dargestellt. Die Erkenntnisse des geplanten Expertengesprächs fließen in Kapitel II ein. Hier solle zunächst eine Risikoeinschätzung erfolgen, um anschließend eine staatliche Strategie gegen Internetsabotage zu entwickeln. Ein Mitglied fügt hinzu, dass hier nicht nur der Staat gefordert sei. Das abschließende dritte Kapitel solle Handlungsmöglichkeiten aufzeigen, um die zuvor entwickelte Strategie umzusetzen.

### ***Themenfeld Spionage***

Ein Mitglied leitet zum Strukturdocument des Themenfeldes *Spionage* über. Dieses gleiche im Aufbau der zuvor besprochenen Struktur des Dokumentes zum Themenfeld *Sabotage*.

Ein Mitglied spricht sich dafür aus, für den Begriff *Hackergruppen* eine neutralere Formulierung zu finden. Ein Mitglied pflichtet dem anderen Mitglied bei und erklärt, dass die Verwendung des Begriffes Hacking in der Öffentlichkeit falsch und dadurch auch negativ besetzt sei. Ein Hacker, so führt es aus, sei eine „Person, die sich besonders gut mit diesem Gerät auskennt“. Dies



könne sich beispielsweise auf eine Programmiersprache oder ein Datenbanksystem beziehen. Ein Mitglied erwidert, dass für das Eindringen in fremde IT-Systeme der Begriff des Hacking gängig sei und dieses Phänomen auch so benannt werden müsse. Gleichwohl schlägt es vor, zu Beginn des Kapitels eine definitive Erklärung einzufügen. Ein Mitglied werde der Projektgruppe einen Vorschlag zum Begriff des Hackings und der Begriffsverwendung unterbreiten. Auf Anregung eines Mitglieds wird das *BSI-Gesetz* in Kapitel V.2 aufgenommen.

### ***Themenfeld Schutz kritischer Infrastrukturen im Internet***

Ein Mitglied erläutert die Struktur des Dokumentes zum Themenfeld *Schutz kritischer Infrastrukturen*.

Ein Mitglied regt an, eine Bestandsaufnahme der vorhandenen Notfallpläne von Bund und Ländern bezüglich der verschiedenen kritischen Infrastrukturen vorzunehmen und aufzuzeigen, wie diese zukunftsfähiger ausgestaltet werden können.

Ein Mitglied hält dies für sinnvoll, wenngleich es auch an der Umsetzbarkeit zweifelt. Es könne jedoch diskutiert werden, ob die vorhandenen Notfallplanstrukturen für die Bundesrepublik Deutschland noch angemessen seien.

## **TOP 2**

### **Organisatorisches**

#### ***Expertengespräch***

Ein Mitglied stellt fest, dass das Expertengespräch bereits vor Beschlussfassung der Projektgruppe von einer Fraktion als öffentliche Sitzung im Internet angekündigt worden sei. Es bittet, künftig die Beschlüsse der Projektgruppe abzuwarten.

Die Mitglieder der Projektgruppe beschließen, das geplante Expertengespräch am 28. November 2011 als öffentliche Sitzung durchzuführen. Das Sekretariat werde beauftragt, einen entsprechenden Hinweis auf der Microsite der Enquete-Kommission zu veröffentlichen.

Ein Mitglied regt an, dass die schriftlichen Stellungnahmen den Mitgliedern bereits vor dem Termin des Expertengesprächs zur Verfügung gestellt werden. Das Sekretariat teilt mit, dass die Experten gebeten wurden, ihre Stellungnahmen bis zum 22. November 2011 im Sekretariat einzureichen. Dieses leitet die Unterlagen an die Mitglieder weiter.



**TOP 3**  
**Verschiedenes**

Die Mitglieder beschließen einstimmig, dass die vorhandenen Strukturdokumente auf der Online-Beteiligungsplattform der Enquete-Kommission eingestellt werden. Es solle zugleich um die Einreichung eigener Beiträge aufgerufen werden.

**Der nächste Sitzungstermin (Expertengespräch) ist Montag, der 28. November 2011.**